

## Im Gespräch



### Sarah Schulz

Gemeinsam mit ihrer Partnerin Shirin Korkmaz aus Bitterfeld gewann die Magdeburgerin, die in der kommenden Saison für die WSG Reform spielt, in Haltern am See die Deutsche Meisterschaft im Beachvolleyball der Altersklasse U 18. Nach verhaltener Vorrunde und toller Zwischenrunde stand das Team im Finale gegen Anna-Lena Grüne und Sea Sophie Kunst aus Niedersachsen und setzte sich mit 2:0 Sätzen durch.

Foto: Eroll Popova

## Meldungen

### Bronze für Ahlert

Leichtathletik • Aarhus/Magdeburg (hm) Speerwerfer Manfred Ahlert vom SC Magdeburg gewann am späten Montagnachmittag bei den Senioren-Europameisterschaften im dänischen Aarhus mit einer im dritten Durchgang erzielten Weite von 43,55 Metern Bronze in der Altersklasse M 65. Es siegte der Finne Teuvo Kempainen, der im dritten Versuch auf 48,44 m kam. Silber ging an den Deutschen Walter Kühndel (46,02 m), Jürgen Dannenberg (Deutschland) wurde mit 36,29 Metern Fünfter.

### Erfolg für A-Jugend

Handball • Magdeburg (vs) Die A-Jugend-Handballer des SC Magdeburg kamen am Sonnabend in einem Testspiel gegen Männer-Landesmeister SV Oebisfelde zu einem 33:29-Erfolg. Die Partie ging über dreimal 20 Minuten. Nach dem ersten Drittel führten die Schützlinge von Felix Eckert mit 15:7, nach dem zweiten mit 23:22. Beide Teams traten nicht in stärker Besetzung an.

### Poor Pigs verlieren

Baseball • Magdeburg (hm) Die Baseballer der Magdeburg Poor Pigs haben ihre ersten beiden Spiele der Meisterschafts-Play-offs der Mitteldeutschen Liga klar verloren. Die Pigs unterlagen am Sonntag beim Titelverteidiger Dresden Dukes mit 0:15 und 1:9. Die Magdeburger sind das nächste Mal am 13. August bei den Erfurt Angels gefordert, empfangen am 27. August die Erfurt Latinos. Um das Halbfinale zu erreichen, muss nach den drei Begegnungen des Meisterschafts-Play-offs mindestens Platz drei erreicht werden.

## Zitat des Tages



„Fußball-Oberligist FSV Barleben war an diesem Tag für uns im mit 0:5 verlorenen Testspiel einfach sportlich eine Nummer zu groß.“

Börde-Trainer André Hoof in seiner Bilanz der bisherigen Testspiele seiner Mannschaft

# Formkurve soll zum Punktspielstart stimmen

**Fußball-Verbandsliga** Bisher ernüchternde Testspielbilanz des MSV Börde / Hoof relativiert aber die Ergebnisse

Von Roland Schulz  
**Magdeburg** • Nur noch elf Tage, fünf bis sechs Trainingseinheiten und je ein Testspiel liegen vor den beiden Magdeburger Fußball-Verbandsligisten SV Fortuna Magdeburg und Magdeburger SV Börde, ehe am 12. September mit der I. Hauptrunde des Fußball-Landespokales die Pflichtspielsaison 2017/18 beginnt.

Auf dem Papier liest sich die Bilanz in den bisherigen Testspielen von den Ergebnissen her für beide recht ernüchternd. Während die Fortunen nach dem 0:8 daheim gegen den 1. FC Magdeburg, dem 0:5 auf neutralem Platz gegen den

MTV Wolfenbüttel und dem 0:3 gegen den FSV Barleben zuletzt ein 5:0 gegen den VfB Ottersleben, beide Spiele daheim, folgen ließen, stehen die Stadtfelder nach dem 0:2 bei der TSG Calbe, dem 2:7 beim FSV Schöningen, dem 0:5 beim FSV Barleben und dem 0:7 beim Oberliga-Aufsteiger 1. FC Lok Stendal noch gänzlich ohne Sieg da.

Allerdings relativiert Börde-Trainer André Hoof die ernüchternden Zahlen. „Wir gehen jetzt nicht unbedingt davon aus, bereits im Pokal richtig in Schuss zu sein. Unser Augenmerk lag von vornherein darauf, am 20. August gegen

Haldensleben richtig gerüstet zu sein. Das heißt aber nicht, dass wir das Pokalspiel in Ottersleben abschenken werden.“

Zudem habe seine Mannschaft in den Spielen in Calbe und Stendal teilweise sehr ordentlich gespielt. Nur an die Begegnung in Schöningen möchte er eigentlich nicht mehr erinnert werden.

Fortuna-Trainer Dirk Hanemann sah in den Testspielen stetig Verbesserungen seiner Mannschaft, registrierte zuletzt Verbesserungen im Abschluss, immerhin erzielte sein Team fünf Tore. In den verbleibenden Einheiten werden beide Mannschaften am spieler-



Maximilian Lange (l.) und Robert Leonhardt (r.) können Stendals Torschützen Niklas Buschke nicht stoppen. Foto: Wolfgang Seibicke

# Weniger wieder bester Magdeburger

**Triathlon-Landesliga** Stadtwerke Merseburg verkürzen Abstand auf Spitzenreiter Riemer-MTC

Am vergangenen Sonntag startete am Löderburger See bei Staßfurt der dritte von insgesamt fünf Wettkämpfen der Triathlon-Landesliga. Dieser Wettkampf wurde über die olympische Distanzen ausgetragen.

Von Lorenz Angel  
**Magdeburg** • Bei zunächst freundlich-wolkigem Wetter und moderaten Temperaturen wurde der Start zur 1500-m-Schwimmstrecke freigegeben. Ex-Olympiaschwimmer Stefan Pohl (Merseburg) setzte sich sofort an die Spitze. Dahinter zog sich das Feld weit auseinander.

Mit einer Minute Vorsprung auf Patrick Koburger (Chemnitz) ging Pohl auf die knapp 40 km lange Radstrecke. Es folgten in etwa 30-Sekunden-Abständen Erik Müller (Hasselaner), Christian Gramm (Riemer-MTC), Sören Weniger (USC) und Olaf Ueberschär (Oberholz).

Zwei Runden waren zu fahren und starker Wind und zunehmende Hitze trennte nun die Spreu vom Weizen. Koburger eroberte sich mit der besten Radzeit die Spitze, Pohl konnte Platz zwei noch halten, doch Müller war schon in Sichtweite. Kurz dahinter wechselten schon Weniger und Ueberschär.

Ueberschär, bekannt dafür, dass ihm große Hitze absolut nichts ausmacht, lief in einem sensationellen Tempo los und war schnell von Platz fünf nach dem Radfahren auf den zweiten Rang vorgelaufen. Seine erreichte Zeit von 34:30 Minuten war an diesem Tag vier Minuten schneller als die zweitbeste Laufzeit.



Sören Weniger vom USC Magdeburg, hier nach der ersten Teildisziplin Schwimmen, war am Löderburger See bester Magdeburger, kam letztlich auf Rang sieben ein. Foto: Wolfgang Ronge

Doch die lief Koburger an der Spitze und so blieben diesem am Ende 30 Sekunden Vorsprung zum Sieg. Dritter hinter Ueberschär wurde Müller, Pohl fiel auf Rang fünf zurück, hinter Christian Gustedt aus Göttingen.

Als bester Magdeburger kam Sören Weniger auf Platz sieben vor Frank Schräpel (Fahrrad Magdeburg Trimagos, 8.) und Sebastian Baecke (Riemer-MTC, 9.) ins Ziel. Das Rennen der Damen wurde

bestimmt durch Manuela Süß aus Dresden, die als Gesamtzehnte ein einsames Rennen bestritt und souverän siegte. Zweite wurde Johanna Petzold (Dübener Heide) vor Jessica Bertrand

(Fahrrad Magdeburg Trimagos).

Den Tagessieg holte sich das Team Stadtwerke Merseburg und verkürzte somit den Rückstand auf die führenden Riemer-MTC.

# Vier Medaillen sicher am Mann

**Kanurensport** SCM-Talent Moritz Florstedt kehrt als erfolgreichster deutscher Athlet von den olympischen Jugendspielen in Ungarn heim

Von Janette Beck  
**Magdeburg** • Vorsicht, Übergepäck! Ein so durchschlagender Erfolg wie der von SCM-Kanute Moritz Florstedt beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Győr kann schon „Probleme“ besonderer Art mit sich bringen: Gleich vier, relativ schwere Medaillen musste der 15-Jährige bei der Rückreise mit dem Flieger aus Ungarn im Handgepäck mit sich herumschleppen.

Doch das war eine „Herausforderung“, der sich der durchtrainierte Kajak-Sprinter, trotz dem er „hundemüde und total platt“ war, mit einem Strahlen im Gesicht stellte. Außerdem: „Nur eine am Mann getragene Medaille, ist eine sichere Medaille“, zitierte der „junge Wilde“ sein Vorbild Tom Liebscher.

Der Kanute aus Dresden hatte von Rio olympisches Gold im Sprint mit nach Hause gebracht.

Verglichen mit dem Mammut-Programm, das sich der „Magdeburger Jung“ bei der Jugend-Olympiade zugemutet hatte, war das Tragen der zusätzlichen Gewichts ohnehin ein Kinderspiel: Sowohl im Einer-Kajak, als auch im Zweier und im Mixed über 500 Meter war der Schützling von Mark Zabel an den Start gegangen. Dazu kamen noch die 200-Meter-Rennen im Zweier- und gemischten Viererkajak. Jeweils Vorlauf, Semifinale und Finale – versteht sich!

„Das war schon ein straffes Programm, auch für mich, der das Vielstarten eigentlich gewohnt ist. Zumal wir uns auch noch ganz schön reinhängen

mussten, denn die Konkurrenz war echt stark. Vor allem die Russen und die Ungarn“, erklärte Florstedt rückblickend. Um so deutlicher wird, wie

stark die Ausbeute aus deutscher Sicht am Ende war. „Mit sieben Medaillen haben wir Kanuten, die ja das allererste Mal bei den Jugendspielen



SCM-Kanute Moritz Florstedt war mit vier Medaillen bei den Jugendspielen in Győr erfolgreichster deutscher Athlet. Foto: Eroll Popova

dabei waren, den Medaillenspiegel ganz schön aufpoliert. Darauf können wir stolz sein“, erklärte der Sportgymnasiast mit Blick auf insgesamt 17 Medaillen (5-8-4) und Rang sechs für Deutschland in der Nationwertung.

Eifrig dazu beigetragen haben übrigens mit Hürdenläuferin Maren Smoljuk (Silber) und den Handballern Robin Dannenberg, Lukas Diedrich und Alexander Reimann (Gold) noch weitere vier Talente vom SCM.

Dass Florstedt bei den EYOF mit dreimal Gold und einmal Silber zum erfolgreichsten deutschen Athleten überhaupt avancierte, machte auch die sportbegeisterten Eltern stolz, die ihre Investitionen gut angelegt sehen. Papa Matthias: „Im Jahr kommen da schon

## Namen & Zahlen

### Baseball

#### Mitteldeutsche Liga Baseball

| Play Offs                           |      |    |   |
|-------------------------------------|------|----|---|
| Dresden Dukes - Magdeburg Poor Pigs | 15:0 |    |   |
| Dresden Dukes - Magdeburg Poor Pigs | 9:1  |    |   |
| 1. Dresden Dukes                    | 16   | 16 | - |
| 2. Erfurt Latinos                   | 14   | 12 | 2 |
| 3. Magdeburg Poor Pigs              | 16   | 10 | 6 |
| 4. Erfurt Angels                    | 14   | 7  | 7 |

| Play Downs                                    |       |   |    |
|---|-------|---|----|
| Cyndicates Chemnitz - Leipzig Wallbreakers II | 13:20 |   |    |
| Cyndicates Chemnitz - Leipzig Wallbreakers II | 26:25 |   |    |
| 1. Cyndicates Chemnitz                        | 16    | 5 | 9  |
| 2. Leipzig Wallbreakers II                    | 16    | 3 | 11 |
| 3. Dresden Dukes II                           | 14    | 3 | 11 |
| 4. Leipzig Giants                             | 14    | 2 | 12 |

### Beachvolleyball

#### Sparkassen Landesmeisterschaft Mixed

**Teilnehmer** Endrunde am 12. August in Halle  
1. Kathleen Glaser / Felix Urban (SV Dessau 96); 2. Sandra Peter (Neuseenland-Volleys Markkleeberg) / Christopher Harpke (VC Bitterfeld-Wolfen); 3. Tina Schumacher (VV B4 Kleinpaschleben) / Max Lauterbach (VV B4 Kleinpaschleben); 4. Natalie Heindold / Nils Opitz (NeuseenlandVolley Markkleeberg); 5. Julia Mandry (SV Braunsbedra) / Hannes Mück (Team Brillenwelt); 6. Sabine Grenzau (WSG Reform Magdeburg) / Stefan Bornemann (VC 97 Staßfurt); 7. Jasmin Ballinger (VV B4 Kleinpaschleben) / Robert Stinner (VV B4 Kleinpaschleben); 8. Andrea Rasmay (VC Bitterfeld-Wolfen) / Rocco Thiermick (Dessau Volleys); 9. Laura Haak (PSV Halle) / Patrick Schreyer (USV Halle); 10. Rocco Thiermick (Dessau Volleys); 11. Susanna Kallaus (halle-beach) / Christian Schödel (VV B4 Kleinpaschleben); 12. Janine Dreher (WSG Reform Magdeburg) / Steffen Höckarth (WSG Reform); 13. Lea Geistlinger (USV Halle) / Marcus Schmidt (GSVE Delitzsch); 14. Jennifer Sterzel (SV Braunsbedra) / Marius Gust (Chemie Volley Mitteldeutschland); 15. Nicole Bade (USV Halle) / Marco Hagermeier (Sportfreunde Magdeburg e.V.); 16. Evelyn Krause / Markus Jütersonke (USV Halle); 17. Pia Geistlinger (USV Halle) / Kay Hitzschke (SGB Beachvolleys); 18. Melanie Kuhrig (SV Braunsbedra) / Andreas Troitsch (SV Fortuna Ballenstedt)

## Medaillenflut für Magdeburger am Mont Blanc

**Drachenboot** • Divonne Les Bains/Magdeburg (vs) Mit 20 Medaillen im Gepäck, davon siebenmal Gold, fünfmal Silber und achtmal Bronze, kehrten die „Silverbucks“, das Drachenboot-Team des SC Magdeburg, von den Europameisterschaften im Drachenbootfahren, die am Wochenende im französischen Divonne Les Bains ausgetragen wurden, zurück.

Dabei starteten die Magdeburger „Silberrücken“ in unmittelbarer Nähe zum Genfer See und in Sichtweite des Mont Blanc in drei Altersklassen: in der Ü 40, Ü 50 und Ü 60. Gemeldet waren Open-Teams, Frauen- und Mixed-Teams im Standardboot (20 Paddler) und Small (Kleinboot mit zehn Paddlern). Gefahren wurde auf den Strecken über 200 Meter, 500 Meter und 2000 Meter.

Neben den SCM-Sportlern trat auch ein weiteres Team aus Magdeburg die Reise nach Frankreich an. Ein Kleinboot vom Wassersportverein Buckau-Fermersleben gewann als „de Machdeburjer“ zwei Silbermedaillen über 200 und 500 Meter.

Das „Beastboat“ der Elbestädter startete in der Königsklasse, zeigte bei seiner Premiere gegen sehr leistungsstarke europäische Konkurrenz eine starke Leistung.

mal 6000 Euro zusammen. Die buttern wir mit Hilfe von Sponsoren rein, damit Moritz top-ausgestattet an den Start gehen kann. Schön zu sehen, dass sich der ganze Aufwand lohnt. Auch für Moritz, der mit viel Leidenschaft dabei ist.“ Auch die Stars der Szene, Tom Liebscher, Ronny Rauhe & Co., zollten der Leistung des Youngsters Respekt, wie Florstedt berichtet: „Auf Facebook haben mir die Jungs gratuliert. Das fand ich echt stark.“

Allerdings mag der Blondschopf den Ruhm nicht alleine einstreichen: „Vor allem meinem Lieblingstrainer Mark Zabel habe ich viel zu verdanken. Er vertraut mir und ich ihm. Und das zu 100 Prozent. Denn wer, wenn nicht er als Olympiasieger, weiß, wie es geht?“